

„Pressefreiheit weltweit“

Die Arbeit von Medien ist ein Indikator für die Demokratiefähigkeit eines Landes bzw. einer Gesellschaft. Welche Faktoren begünstigen oder erschweren jedoch die Arbeit von Medien weltweit? Welche Länder und Gesellschaften sind gut/schlecht aufgestellt und woran liegt das? Ist die Unabhängigkeit der Presse ein Privileg des Globalen Nordens? Mit diesen Fragen setzen sich die Schüler*innen mithilfe der Rangliste von Reporter ohne Grenzen auseinander.

Ziele

Die Schüler*innen gewinnen Einblick in die Kriterien zur Bestimmung der Pressefreiheit.

Die Schüler*innen positionieren sich zu Faktoren und Faktorengruppen, die Pressefreiheit bestimmen und beurteilen unterschiedliche Formen der Pressefreiheit und ihrer Beschränkung in verschiedenen Ländern.

Die Schüler*innen lernen kritische Perspektiven auf Bedingungen und Ursachen von Presse(un-)freiheit und positionieren sich zu unterstützenden und gefährdenden Einflussgrößen und Personen aus dem Globalen Süden und Norden.

Lehrplananbindung	<p>Oberschule</p> <ul style="list-style-type: none">• Ethik<ul style="list-style-type: none">◦ KL. 9 LB 3 Der Umgang mit Medien und die Macht der Bilder• GK<ul style="list-style-type: none">◦ Kl. 10 LB 2 Globale Zusammenarbeit◦ Kl. 10 WP 2 Chancen und Risiken• Geographie<ul style="list-style-type: none">◦ Kl. 9 LB 4 Leben in der Einen Welt <p>Gymnasium</p> <ul style="list-style-type: none">• Deutsch<ul style="list-style-type: none">◦ Kl. 11/12 Wahlpflicht Werkstatt 3: Medien• GK<ul style="list-style-type: none">◦ Kl. 11 LB 2 Politik und Medien; WP 2 Medienalltag
Zeitbedarf	2 UE/ 60-90 Min.

Material und praktische Vorbereitung

- Anlage 1: Bedingungen der Pressefreiheit
- Anlage 2: Länderbeispiel für Lehrer*innen
- Anlage 3: Länderbeispiel für Schüler*innen
- Anlage 4: Arbeitsblatt, Fragebogen zur Bestimmung der Pressefreiheit, Reporter ohne Grenzen (Auszug) für Lehrer*innen
- Anlage 5: Arbeitsblatt, Fragebogen zur Bestimmung der Pressefreiheit, Reporter ohne Grenzen (Auszug) für Schüler*innen
- Optional ist die Karte der Pressefreiheit bestellbar unter.....Hierfür fallen Kosten an!

Die Arbeitsblätter werden ausgedruckt, jeweils eine Version für die Lehrer*in und eine für die Schüler*innen

Inhaltliche Vorbereitung (Lehrkräfte)

Die Pressefreiheit ist Bestandteil der Erklärung der Menschenrechte von 1948. Dort heißt es:

„Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten zu vertreten sowie Informationen und Ideen mit allen Kommunikationsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“¹

Im Mittelpunkt steht also nicht nur die Meinungsfreiheit, sondern das Recht auf die strukturelle Umgebung bzw. Gegebenheiten, um sich Informationen zu beschaffen, diese zu erhalten, aber auch selbst Standpunkte zum Ausdruck zu bringen. Hierfür bedarf es der entsprechenden Infrastruktur. Ob und wie in unterschiedlichen Ländern der Zugang zu Informationen, Beiträgen, Diskussionsforen gegeben ist bzw. ob die Möglichkeit besteht, eigene Radiosender, TV-Kanäle, Internetseiten und dergleichen zu gründen, kontrollieren verschiedene Nichtregierungsorganisationen. Eine der bekanntesten ist Reporter ohne Grenzen. Die Bedeutung des freien Meinungs-austausches durch Medien begründen sie folgendermaßen: „Informationen sind der erste Schritt zu Veränderungen“.² Entwicklung braucht Informationen und den Austausch über diese. In den letzten Jahren wird in der westlichen Hemisphäre von vielen Seiten gegen etablierte Medien und journalistische Einrichtungen Front gemacht. Daran beteiligen sich auch Politiker*innen. Umso wichtiger scheint es, die Wichtigkeit der Unabhängigkeit, Vielfalt und Nutzbarkeit von Medien hervorzuheben.

Es bietet sich, den Fragebogen und die Methodik des Fragebogens im Vorfeld zu lesen, um sich so einen Überblick zu verschaffen. Daneben gibt es die Weltkarte, auf der die Länder und der Grad der Pressefreiheit farblich dargestellt sind, für einen geringen Beitrag zu bestellen.

Durchführung

1. Die Lehrkraft sammelt im Plenum Aussagen zu der Frage: „Was ist Pressefreiheit“. Die Merkmale, Aussagen und Kommentare sollten visualisiert werden. Dabei kann auf einzelne Aspekte, wie die Menschenrechtserklärung und die Verankerung der Pressefreiheit im Grundgesetz der BRD (Artikel 5) eingegangen werden.

2. Direkt damit im Zusammenhang wird die Frage aufgeworfen, was den Kriterien für die Pressefreiheit sind, also wie man den Grad der Pressefreiheit in einem Land bestimmen kann. Die Aussagen und Kommentare werden visualisiert. Dabei kann konkret gefragt werden, in welchen Ländern die Pressefreiheit hoch und in welchen Ländern eher niedrig ist. Diffamierende Stereotype sollten vermieden werden bzw. kommentiert werden. Wichtig ist hier wie auch im Folgenden, dass immer auch nach den Gründen der Ausprägung der Pressefreiheit (eher hoch/eher niedrig) gefragt wird. Siehe hierzu den Anhang „Bedingungen der Pressefreiheit“.

3. Die Lehrkraft fragt das Plenum mit Bezug zur Rangliste 2017 von Reporter ohne Grenzen, welchen Platz verschiedene Länder belegt haben. Die Gesamtgruppe kann hierzu diskutieren. Die Schätzungen werden neben die Landesnamen geschrieben. Die Auflösung erfolgt direkt im Anschluss. Eine mögliche Auswahl:

[BT1]

Norwegen (1), Costa Rica (6), Jamaika (8), Deutschland (16), Namibia (24), Ghana (26), Frankreich (39), USA (43), Italien (52), Haiti (53), Griechenland (88), Togo (86), Bolivien (107), Bulgarien (109), Mexiko (147), Russland (148), China (176), Nordkorea (180, letzter Platz)

¹ Artikel 19 der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen (Dezember 1948).

² <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/themen/pressefreiheit-warum/>, abgerufen am 11.07.2018

4. Die Schüler*innen werden in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält das Arbeitsblatt „Fragenkatalog“, mit dem sie sich beschäftigen sollen. Auf dem Arbeitsblatt sind die Hauptkriterien des Fragenkataloges von Reporter ohne Grenzen aufgelistet sowie verschiedene Fragen. Die Fragen sollen den Kategorien zugeordnet werden. Anschließend werden die Ergebnisse vorgestellt. Die Bewertungsmaßstäbe können kritisch im Gruppengespräch diskutiert werden. Der Fragebogen kann zusätzlich in seiner Gänze vorgestellt werden (Print oder digital). Dazu kann die Rangliste vorgestellt werden.

5. Die Kleingruppen erhalten ein zweites Arbeitsblatt (Anhang Länderbeispiel für Schüler*innen und Lehrer*innen), auf dem die Beurteilungen der Situation in ausgewählten Ländern geschwärzt wiedergegeben werden. Die Aufgabe besteht darin zu erkennen, um welches Land es sich handelt. Hier bietet es sich an, die Länder aus Arbeitsschritt 3. zu nehmen. Die Schüler*innen diskutieren die Ergebnisse. Die Rangplätze der einzelnen Länder werden genannt.

6. Die Schüler*innen diskutieren die Gründe und Bedingungen für die Qualität der Pressefreiheit. Wichtig ist dabei zu verweisen, dass Pressefreiheit kein Privileg westlicher Länder bzw. von Ländern des Globalen Nordens ist. Daneben sollen strukturelle und historische Gründe ebenso diskutiert werden.

Kompetenzerwerb

Erkennen

Die Schüler*innen kennen Dimensionen und Bedeutung von Presse- und Meinungsfreiheit. Sie erkennen die Komplexität der Rahmenbedingungen für diese. Die Schüler*innen erkennen die Komplexität der Bewertungsmaßstäbe

Bewerten

Die Schüler*innen können Situation, Rahmenbedingungen und Akteure in verschiedenen Ländern bewerten und sich zu diesen positionieren

Handeln

Die Schüler*innen vermögen Kriterien zur Bewertung der Presse- und Meinungsfreiheit anzuwenden.

Weiterbearbeitung

Eine Kombination mit anderen Methoden des Themenbereichs Kommunikation im Globalen Kontext ist ebenso vorstellbar.

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte und Schüler*innen

Es empfiehlt sich die Methodik der Rangliste nachzulesen. Die wichtigsten Zitate sind hier zusammengefasst:

„Die jährliche Rangliste von Reporter ohne Grenzen bewertet die Lage der Presse- und Informationsfreiheit in 180 Ländern. Grundlage ist ein Fragebogen zu allen Aspekten unabhängiger journalistischer Arbeit, den Reporter ohne Grenzen an Hunderte Journalisten, Wissenschaftler, Juristen und Menschenrechtsverteidiger weltweit sowie an sein eigenes Korrespondentennetzwerk verschickt. [...] Aus den gewichteten Antworten wird eine Punktzahl zwischen 0 (optimal) und 100 (schlechtestmöglich) errechnet. Hinzu kommt eine quantitative Kategorie für Übergriffe und Gewalttaten gegen Journalisten (einschließlich Verhaftungen, Entführungen [...]) die Punktzahl für Übergriffen kann den Rang eines Landes also nur verschlechtern, aber nicht verbessern.“³

Quellen

Konzipiert von René Michalsky als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung

<http://www.bpb.de/apuz/231303/pressefreiheit-in-deutschland?p=all>

<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/themen/pressefreiheit-warum/>

https://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Presse/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2017/Rangliste_der_Pressefreiheit_2017_-_Reporter_ohne_Grenzen.pdf

³ https://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Presse/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2017/Rangliste_der_Pressefreiheit_2017_-_Reporter_ohne_Grenzen.pdf, Seite 8

⁴ René Michalsky, Pressefreiheit weltweit

Anlage 1: Bedingungen der Pressefreiheit

Liste ist unvollständig, soll Einblick in verschiedene Dimensionen geben

- historische Faktoren
 - Rolle der Kolonialmächte und ihr Einfluss
 - Kriege und Bürgerkriege in der Vergangenheit
 - Naturkatastrophen
- ökonomische Faktoren
 - Armut/Reichtum
 - Sind Ressourcen vorhanden?
 - Wie sieht die Infrastruktur im Land aus?
 - Gibt es Möglichkeiten zur Ausbildung im journalistischen Bereich?
 - Sind Distributionsmöglichkeiten gegeben?
 - Gibt es Förderprogramme (Stipendien etc.) für Journalist*innen
- geographische Faktoren
 - Topographie, Größe des Landes, in dispersen Siedlungen wird der Zugang zu Medien erschwert
- soziale, politische und religiöse Faktoren
 - Wie viele Landessprachen und Sprachgruppen gibt es?
 - Gibt es Spannungen, Konflikte und ggf. kriegerische Auseinandersetzungen im Land?
 - Gibt es verschiedene ethnische Gruppen, wie ist deren Beziehung zueinander?
 - Gibt es verschiedene religiöse Gruppen, wie ist deren Beziehung zueinander?
 - Gibt es Pressegesetze?
 - Werden Journalisten verfolgt. Wenn ja, warum?

Anlage 2: Länderbeispiel für Lehrer

Um welche Länder handelt es sich. Welchen Platz (1-180) belegen sie in der Rangliste von Reporter ohne Grenzen

USA, Platz 43

Die Pressefreiheit ist in den (...) im ersten Verfassungszusatz festgeschrieben, wird aber allzu oft mit Verweis auf die nationale Sicherheit eingeschränkt. Mit abschreckenden Gerichtsurteilen und der Ausforschung von Telefonanschlüssen, mit willkürlichen Verhören an Flughäfen und Abstrichen am Informantenschutz gehen die Behörden gegen investigative Journalisten und deren Hinweisgeber vor. Der Geheimdienst (...) hat an Knotenpunkten des Internets die Kommunikation von Millionen unbescholtener Bürger abgefangen sowie vorsätzlich Sicherheitslücken in Software und IT-Infrastruktur eingeschleust. Überdies verfolgt die Regierung von Präsident (...) Whistleblower so streng wie keine Regierung zuvor.

Namibia, Platz 24

(...) Medien sind pluralistisch und transportieren auch die Meinungen von Opposition und Regierungskritikern. Allerdings gibt es politische Versuche, den im Rundfunksektor dominierenden Staatssender (...) stärker auf Regierungslinie zu bringen. Gewalt gegen Journalisten ist unbekannt, Drohungen und Beschimpfungen von Politikern sind seltener geworden. 2011 hob die Regierung einen langjährigen Werbeboykott gegen die kritische Zeitung „...“ auf. Journalisten klagen über Schwierigkeiten beim Zugang zu Behördeninformationen. Der Zugang zum Internet ist unbeschränkt.

Bolivien, Platz 107

Die Medienkonzentration in (...) ist hoch. Die meisten wichtigen Sender und Printmedien sind in Privatbesitz; die Eigentümer sind oft parteipolitisch gebunden oder stehen der Regierung nah. Auch die katholische Kirche gehört zu den bedeutenden Medienbesitzern in (...). Die Regierung nimmt starken Einfluss auf die deutlich gewachsene Zahl staatlicher Medien. Drohungen und Gewalt gegen Journalisten sind keine Seltenheit, auch Morde kommen vor. Immer wieder werden Reporter bei Demonstrationen verletzt. Verleumdung kann mit Haft bestraft werden. Zu den weiteren problematischen Gesetzen gehört ein Verbot von Berichten über die Positionen und Programme der Kandidaten für Wahlämter in der Justiz.

Nordkorea, Platz 180

(...) ist so abgeschottet wie kaum ein anderes Land weltweit. Bei allen Radio- und Fernsehgeräten ist der Staatssender voreingestellt, der in erster Linie Propaganda über den Staatsführer (...) und seine Familie sendet. Wer beim Konsum ausländischer Medien erwischt wird, muss mit drakonischen Strafen wie etwa Zwangsarbeit oder sogar der Todesstrafe rechnen. Mobiltelefone sind kaum verbreitet, Telefonate mit Ausländern verboten. Lediglich einige wenige hohe Kader haben Zugang zum weltweiten Internet. Über die (...) Grenze kommen allmählich vereinzelt Nachrichten in das isolierte Land.

Anlage 3: Länderbeispiel für Schüler*innen

Um welche Länder handelt es sich. Welchen Platz (1-180) belegen sie in der Rangliste von Reporter ohne Grenzen

???

Die Pressefreiheit ist in den (...) im ersten Verfassungszusatz festgeschrieben, wird aber allzu oft mit Verweis auf die nationale Sicherheit eingeschränkt. Mit abschreckenden Gerichtsurteilen und der Ausforschung von Telefonanschlüssen, mit willkürlichen Verhören an Flughäfen und Abstrichen am Informantenschutz gehen die Behörden gegen investigative Journalisten und deren Hinweisgeber vor. Der Geheimdienst (...) hat an Knotenpunkten des Internets die Kommunikation von Millionen unbescholtener Bürger abgefangen sowie vorsätzlich Sicherheitslücken in Software und IT-Infrastruktur eingeschleust. Überdies verfolgt die Regierung von Präsident (...) Whistleblower so streng wie keine Regierung zuvor.

???

(...) Medien sind pluralistisch und transportieren auch die Meinungen von Opposition und Regierungskritikern. Allerdings gibt es politische Versuche, den im Rundfunksektor dominierenden Staatssender (...) stärker auf Regierungslinie zu bringen. Gewalt gegen Journalisten ist unbekannt, Drohungen und Beschimpfungen von Politikern sind seltener geworden. 2011 hob die Regierung einen langjährigen Werbeboykott gegen die kritische Zeitung „...“ auf. Journalisten klagen über Schwierigkeiten beim Zugang zu Behördeninformationen. Der Zugang zum Internet ist unbeschränkt.

???

Die Medienkonzentration in (...) ist hoch. Die meisten wichtigen Sender und Printmedien sind in Privatbesitz; die Eigentümer sind oft parteipolitisch gebunden oder stehen der Regierung nah. Auch die katholische Kirche gehört zu den bedeutenden Medienbesitzern in (...). Die Regierung nimmt starken Einfluss auf die deutlich gewachsene Zahl staatlicher Medien. Drohungen und Gewalt gegen Journalisten sind keine Seltenheit, auch Morde kommen vor. Immer wieder werden Reporter bei Demonstrationen verletzt. Verleumdung kann mit Haft bestraft werden. Zu den weiteren problematischen Gesetzen gehört ein Verbot von Berichten über die Positionen und Programme der Kandidaten für Wahlämter in der Justiz.

???

(...) ist so abgeschottet wie kaum ein anderes Land weltweit. Bei allen Radio- und Fernsehgeräten ist der Staatssender voreingestellt, der in erster Linie Propaganda über den Staatsführer (...) und seine Familie sendet. Wer beim Konsum ausländischer Medien erwischt wird, muss mit drakonischen Strafen wie etwa Zwangsarbeit oder sogar der Todesstrafe rechnen. Mobiltelefone sind kaum verbreitet, Telefonate mit Ausländern verboten. Lediglich einige wenige hohe Kader haben Zugang zum weltweiten Internet. Über die (...) Grenze kommen allmählich vereinzelt Nachrichten in das isolierte Land.

Anlage 4: Arbeitsblatt, Fragebogen zur Bestimmung der Pressefreiheit, Reporter ohne Grenzen (Auszug) für Lehrer*innen

Ordnen die ausgewählten Fragen aus dem Fragebogen von Reporter ohne Grenzen einem der Themenbereiche zu:

- Medienvielfalt (wie sieht die Medienlandschaft aus, bildet sie alle Meinungen ab?)
- rechtliche Rahmenbedingungen (welche Gesetze fördern oder behindern die Arbeit von Journalist*innen im Land)
- journalistisches Umfeld und Selbstzensur (welche Organisationen und Bildungseinrichtungen fördern die journalistische Arbeit?)
- institutionelle Transparenz (wer und wie wird in Medieneinrichtungen entschieden?)
- Produktionsinfrastruktur (welche Ressourcen und Mittel stehen für die Produktion und die Vermittlung von Nachrichten, Beiträgen etc. zur Verfügung?)

Frage: Welche Strafen wurden Medien oder Journalist*innen während der vergangenen zwölf Monate auferlegt?

Berufsverbot	Lizenzentzug	Freiheitsstrafe	Folter/Gewalt	Todesstrafe	keine

Kategorie: rechtliche Rahmenbedingungen

XX

Frage: Schafft die journalistische Ausbildung eine Grundlage dafür, dass sich Journalist*innen kritisch mit den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen auseinandersetzen?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anmerkung: 1 – überhaupt nicht, Ausbildung ist diesbezüglich unzureichend; 10 – ja, Ausbildung ist diesbezüglich von sehr hoher Qualität

Kategorie: journalistisches Arbeitsumfeld und Selbstzensur

XX

Frage: Geben die öffentlich-rechtlichen Medien allen politischen Strömungen eine Stimme?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anmerkung: 1 – die öffentlich-rechtlichen Medien geben nur den regierenden Parteien eine Stimme; 10 – die öffentlich-rechtlichen Medien geben allen politischen Strömungen eine Stimme

Kategorie: Medienvielfalt

XX

Frage: Sind Druck und Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften zu angemessenen Kosten möglich?

- ja
- im Prinzip ja, dies kann jedoch noch ausgebaut werden
- nur teilweise, das behindert jedoch die Arbeit der Presse nicht
- kaum, das behindert die Arbeit der Presse so stark, dass sie fast unmöglich ist

Kategorie: Produktionsinfrastruktur

XX

Frage: Wie transparent ist das Verfahren zur Erteilung einer Fernseh- oder Radiolizenz?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anmerkung: 1 – völlig intransparent; 10 – vollkommen transparent

Kategorie: institutionelle Transparenz

XX

Frage: Inwiefern nehmen staatliche Behörden Einfluss auf die Besetzung folgender Posten?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leiter von Rundfunk-regulierungsbehörden										
Führungskräfte im öffentlich-rechtlichen Rundfunk										

Anmerkung: 1 – kein Einfluss; 10 – extrem starker Einfluss

Kategorie: institutionelle Transparenz

XX

Frage: Wird der Zugang zu öffentlichen Informationen durch Gesetze garantiert?

Ja	Nein	Weiß nicht

Kategorie: rechtliche Rahmenbedingungen

XX

Frage: Müssen private Medien als Gegenleistung für staatliche Zuschüsse bestimmte Inhalte verbreiten?

ja	nein

Kategorie: Unabhängigkeit der Medien

XX

Frage: In welchem Umfang verbreiten die Radio- und Fernsehsender mit der größten Reichweite unabhängige und kritische Informationen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Privatsender										
Öffentlich-rechtliche Sender										

Anmerkung: 1 – es werden keine unabhängigen und kritischen Informationen gesendet; 10 – es wird sehr häufig unabhängig und kritisch berichtet

Kategorie: Medienvielfalt

Anlage 5: Arbeitsblatt, Fragebogen zur Bestimmung der Pressefreiheit, Reporter ohne Grenzen (Auszug) für Schüler*innen

Ordnen die ausgewählten Fragen aus dem Fragebogen von Reporter ohne Grenzen einem der Themenbereiche/Kategorien zu:

- Medienvielfalt (wie sieht die Medienlandschaft aus, bildet sie alle Meinungen ab?)
- rechtliche Rahmenbedingungen (welche Gesetze fördern oder behindern die Arbeit von Journalist*innen im Land)
- journalistisches Umfeld und Selbstzensur (welche Organisationen und Bildungseinrichtungen fördern die journalistische Arbeit?)
- institutionelle Transparenz (wer und wie wird in Medieneinrichtungen entschieden?)
- Produktionsinfrastruktur (welche Ressourcen und Mittel stehen für die Produktion und die Vermittlung von Nachrichten, Beiträgen etc. zur Verfügung?)

Frage: Welche Strafen wurden Medien oder Journalist*innen während der vergangenen zwölf Monate auferlegt?

Berufsverbot	Lizenzentzug	Freiheitsstrafe	Folter/Gewalt	Todesstrafe	keine

Kategorie:

XX

Frage: Schafft die journalistische Ausbildung eine Grundlage dafür, dass sich Journalist*innen kritisch mit den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen auseinandersetzen?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anmerkung: 1 – überhaupt nicht, Ausbildung ist diesbezüglich unzureichend; 10 – ja, Ausbildung ist diesbezüglich von sehr hoher Qualität

Kategorie:

XX

Frage: Geben die öffentlich-rechtlichen Medien allen politischen Strömungen eine Stimme?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anmerkung: 1 – die öffentlich-rechtlichen Medien geben nur den regierenden Parteien eine Stimme; 10 – die öffentlich-rechtlichen Medien geben allen politischen Strömungen eine Stimme

Kategorie:

XX

Frage: Sind Druck und Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften zu angemessenen Kosten möglich?

- ja
- im Prinzip ja, dies kann jedoch noch ausgebaut werden
- nur teilweise, das behindert jedoch die Arbeit der Presse nicht
- kaum, das behindert die Arbeit der Presse so stark, dass sie fast unmöglich ist

Kategorie:

XX

Frage: Wie transparent ist das Verfahren zur Erteilung einer Fernseh- oder Radiolizenz?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anmerkung: 1 – völlig intransparent; 10 – vollkommen transparent

Kategorie:

XX

Frage: Inwiefern nehmen staatliche Behörden Einfluss auf die Besetzung folgender Posten?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leiter von Rundfunkregulierungsbehörden										
Führungskräfte im öffentlich-rechtlichen Rundfunk										

Anmerkung: 1 – kein Einfluss; 10 – extrem starker Einfluss

Kategorie:

XX

Frage: Wird der Zugang zu öffentlichen Informationen durch Gesetze garantiert?

Ja	Nein	Weiß nicht

Kategorie:

XX

Frage: Müssen private Medien als Gegenleistung für staatliche Zuschüsse bestimmte Inhalte verbreiten?

ja	nein

Kategorie:

XX

Frage: In welchem Umfang verbreiten die Radio- und Fernsehsender mit der größten Reichweite unabhängige und kritische Informationen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Privatsender										
Öffentlich-rechtliche Sender										

Anmerkung: 1 – es werden keine unabhängigen und kritischen Informationen gesendet; 10 – es wird sehr häufig unabhängig und kritisch berichtet

Kategorie: